

## Praktikumsbericht von Mia Schirmer

Im Anschluss an mein Bachelorstudium und vor Beginn meines Masterstudiums habe ich von Anfang Mai bis Ende Juli 2024 ein Praktikum beim SÜDWIND Institut absolviert. Mein Ziel war es, einerseits Arbeitserfahrung zu sammeln und andererseits einen Einblick in die Arbeitsweise einer NGO zu bekommen. Vor meinem Praktikum wusste ich wenig darüber, wie eine NGO genau arbeitet, wie der Arbeitsalltag aussieht und wie die Projektarbeit gestaltet ist. Außerdem wollte ich herausfinden, ob ich mir vorstellen kann, später in einer NGO zu arbeiten. Darüber hinaus haben mich die Themen, zu denen SÜDWIND arbeitet, sehr interessiert und ich wollte mehr darüber erfahren. Während meines Praktikums war ich hauptsächlich in zwei Projekten involviert, die sich beide mit der Textil- bzw. Schuhindustrie auseinandersetzen. Ein Projekt beschäftigt sich mit einer „Just Transition“, also einem gerechten Wandel in der Modeindustrie und das andere Projekt mit einem geschlechtergerechten Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Textil- und Schuhindustrie in Indien und Indonesien. Ich konnte aber auch in andere Themenbereiche hineinschnuppern.

Zu Beginn des Praktikums wurde ich vom Team mit offenen Armen empfangen und habe mich sehr schnell wohl gefühlt. Am Anfang habe ich mich mit Hilfe von SÜDWIND-Publikationen in die Themen eingearbeitet und meine Betreuerin bei vielen Online-Meetings begleitet. Mir wurden viele allgemeine Dinge erklärt, um einen Überblick zu bekommen und ich merkte schnell, dass meine Fragen oder Anmerkungen immer Gehör fanden. Das Besondere an meinem Praktikum war, dass es neben mir noch zwei weitere Praktikantinnen gab. Dadurch war der Einstieg noch leichter und auch später hatten wir immer wieder gemeinsame Aufgaben und standen immer in engem Austausch und haben uns gegenseitig unterstützt, zum Beispiel haben wir unsere geschriebenen Texte gegenseitig korrigiert.

Kurz nach meiner Ankunft bekam ich meine ersten Aufgaben. Ich hatte sowohl kleinere, eher kurzfristige Aufgaben als auch langfristige Arbeitsaufträge, die sich über die gesamte Praktikumszeit erstreckten. Diese waren sowohl thematisch als auch organisatorisch, sodass immer für Abwechslung gesorgt war. Eine große Aufgabe zu Beginn des Praktikums war es, zusammen mit den beiden anderen Praktikantinnen einen Tagesordnungspunkt für die bevorstehende Klausur zu erarbeiten. Dazu haben wir eine kleine Umfrage durchgeführt und ausgewertet und auf Basis unserer Ideen und Interpretationen eine Präsentation und

Diskussionsrunde für die Klausur vorbereitet und während der Klausur präsentiert. Was mir dabei besonders positiv in Erinnerung geblieben ist, war zum einen, wie gut die Zusammenarbeit mit den beiden Praktikantinnen war, aber auch, wie offen das Team und der Vorstand auf unsere Ideen reagiert haben. Generell war die Klausur superspannend und interessant, besonders weil ich mir vorher unter einer Klausur nur wenig vorstellen konnte. Weitere Aufgaben waren zum Beispiel Recherchen, die Organisation einer Unterkunft für eine Veranstaltung oder die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem habe ich einen Blogbeitrag alleine und einen Blogbeitrag gemeinsam verfasst sowie einen kleinen Text für eine anstehende Studie geschrieben. Besonders die Textarbeit mit meiner Betreuerin war sehr wertvoll und ich konnte viel daraus mitnehmen. Während meines Praktikums habe ich auch die Kommunikationsstrategie für ein Projekt, an dem ich mitgearbeitet habe, mitgeplant und mitausgearbeitet. Dabei ging es zum Beispiel darum, politische Slogans für das Projekt zu entwickeln und später einige Social Media Beiträge und eine Blogreihe zu veröffentlichen. Außerdem habe ich meine Betreuerin zu einer Veranstaltung begleitet, bei der wir unter anderem SÜDWIND mit einem kleinen Infostand vertreten haben. Insgesamt begann mein Arbeitstag meist zwischen acht und neun Uhr morgens. Oft fanden direkt am Morgen internationale Online-Meetings statt. Die Arbeit an meinen Aufträgen konnte ich mir gut selbst einteilen, so dass ich an einem Arbeitstag meist mehrere Aufträge bearbeitet habe, was für Abwechslung sorgte. Ein fester Termin war immer montags um halb zwölf das Teammeeting, um offene Fragen innerhalb des Teams zu klären und sich auf den neuesten Stand zu bringen.

Ich habe die verschiedenen Aufgaben selbstständig bearbeitet, wurde aber immer gut betreut und konnte bei Fragen jederzeit um Hilfe bitten. Außerdem hatte ich nach etwa der Hälfte des Praktikums ein Zwischengespräch mit meiner Betreuerin, in dem ich zum einen Feedback bekommen habe und zum anderen auch Wünsche äußern konnte, wie ich mir den weiteren Verlauf vorstelle und in welche Themenbereiche ich noch reinschnuppern möchte. Das habe ich als sehr wertschätzend empfunden. Insgesamt war das Praktikum für mich sehr bereichernd und hat mir sehr viel Freude bereitet. Wie bereits beschrieben war es mein Ziel Einblicke in den Arbeitsalltag einer NGO zu bekommen und diese habe ich definitiv erhalten. Ich habe sowohl die inhaltliche Seite der Arbeit erfahren als auch die Bürokratie und die Herausforderungen, die beispielsweise hinter Projektanträgen und der Finanzierung von

Projekten stehen. Auch aus organisatorischer Sicht konnte ich viele Eindrücke gewinnen, um zu begreifen, wie zivilgesellschaftliche Arbeit überhaupt funktioniert. Ein weitere wertvolle Erfahrung war es mitzubekommen, wie es ist mit internationalen Projektpartner\*innen zusammenzuarbeiten und welche Herausforderungen dies mit sich bringen kann. Die Vielseitigkeit der Arbeit bei SÜDWIND hat mich überrascht und mir sehr gut gefallen. Zudem hat das Praktikum ein neues Interesse an den Themen, mit denen sich SÜDWIND auseinandersetzt, geschürt, denn während meines Studiums habe ich mich mit diesen eher indirekt beschäftigt. Zuletzt hat mich der Austausch mit dem Team sehr bereichert, denn so konnte ich erfahren wie sich zum Beispiel zivilgesellschaftliche Arbeit verändert hat oder mit welchen Unsicherheiten die Arbeit auch konfrontiert ist. Zum Anfang meines Praktikums habe ich mir die Frage gestellt, ob ich mir in Zukunft die Arbeit bei einer NGO vorstellen kann und aufgrund meiner Erfahrungen bei SÜDWIND kann ich dies mit einen klaren Ja beantworten.

Rednitzhembach, den 16.09.2024

M. Schum